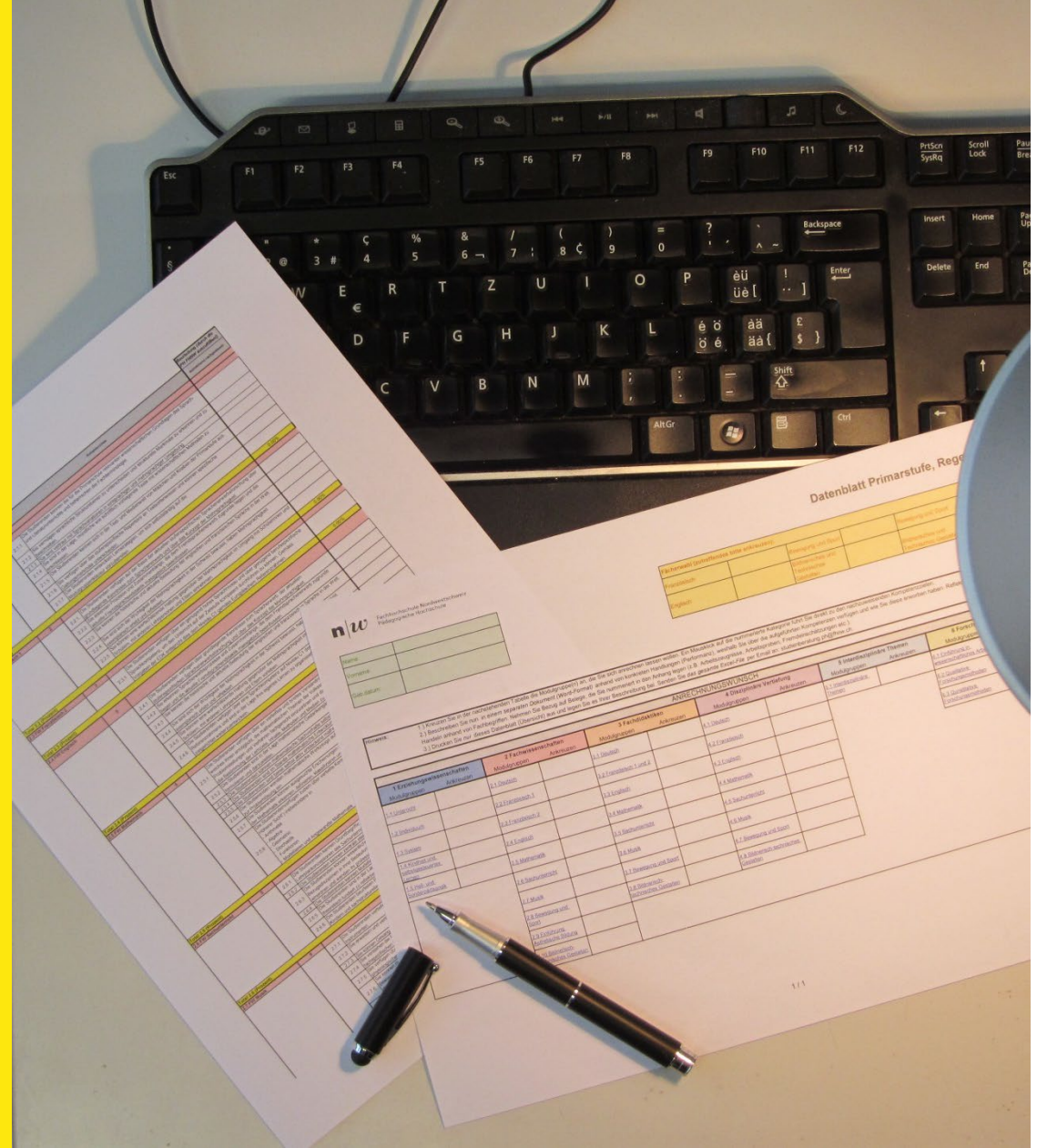


Lessons learned: Fallstricke in der Anrechnungslogik

Ein Beispiel misslungener Praxis aus der
Schweiz

Professur für Erwachsenenbildung und Weiterbildung

14. Dezember 2023



Anrechnungsverfahren an der PH FHNW (2016-2022) für

- Kindergarten-/Unterstufe
- Primarstufe
- Sekundarstufe

Validation des acquis de l'expérience, VAE

Rechtliche Grundlagen

Art 5. Ausbildungsmerkmale

5 Studierende gemäss Absatz 1 litera b (Quereinstieg) können ihr Studium absolvieren

a. als Ausbildung verbunden mit begleiteter Lehrtätigkeit im Rahmen einer Teilzeitanstellung auf der Zielstufe nach erfolgreichem Absolvieren von 60 ECTS-Kreditpunkten des Studiengangs (Formation par l'emploi) oder

b. im Rahmen eines regulären Studiengangs, der aufgrund der Anerkennung nicht formal und/oder informell erworbener, für den Lehrberuf bedeutsamer Kompetenzen, verkürzt wurde (Validation des acquis de l'expérience).

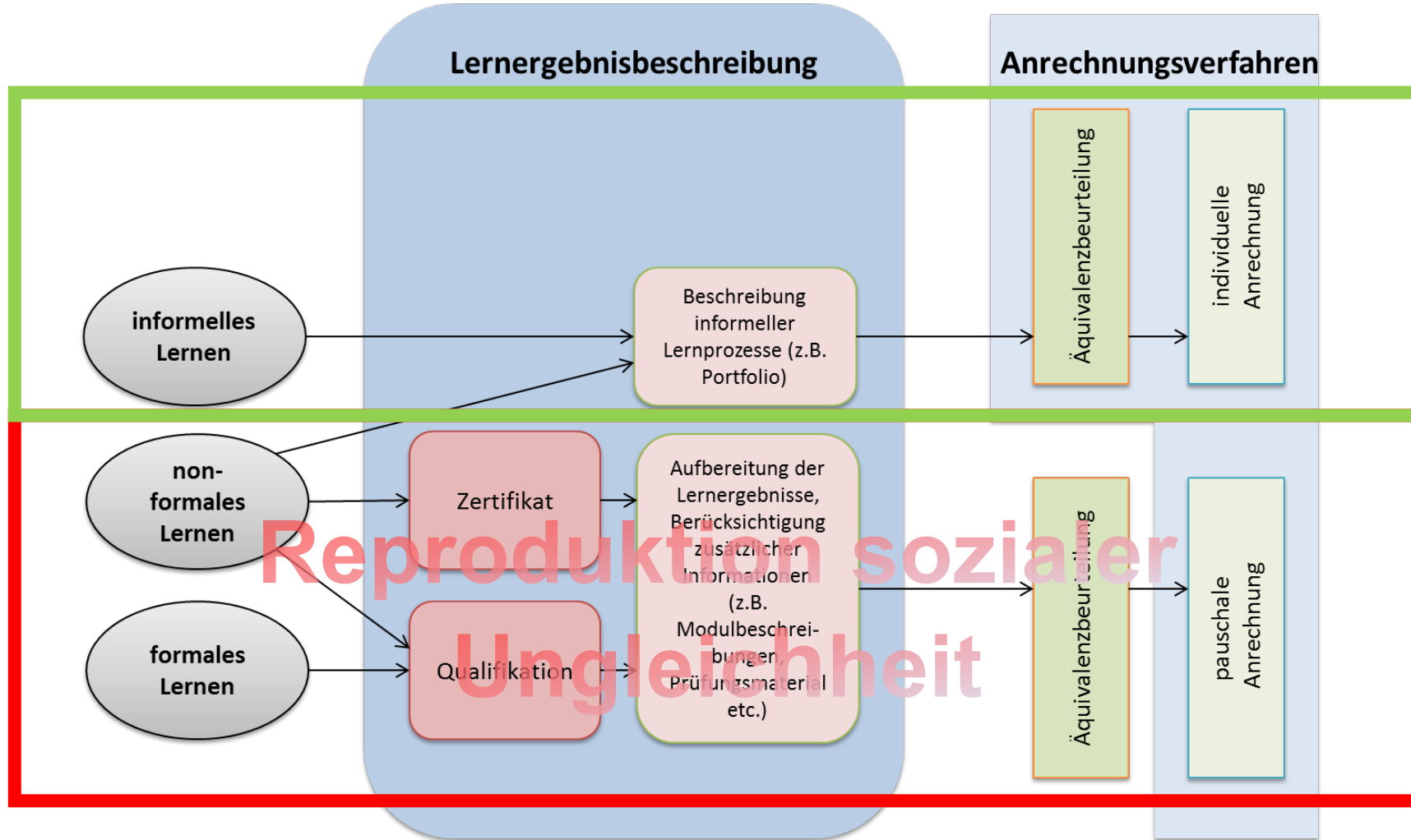
Reglement über die Anerkennung von Hochschuldiplomen für Lehrkräfte der Sekundarstufe I, EDK 2005

Gegenstand von Validierungsverfahren

Kompetenzerwerb Lernen	verbunden mit Aktivität	bewusst	pädagogisch organisiert	innerhalb des Bildungssystems
formal	X	X	X	X
non formal	X	X	X	
informel	X	X		
zufällig	X			

Kraus 2014, S. 221

Pauschale und individuelle Anrechnungsverfahren



Loroff/Stamm-Riemer/Hartmann 2011, S. 79

Zulassungskriterien zum VAE-Verfahren

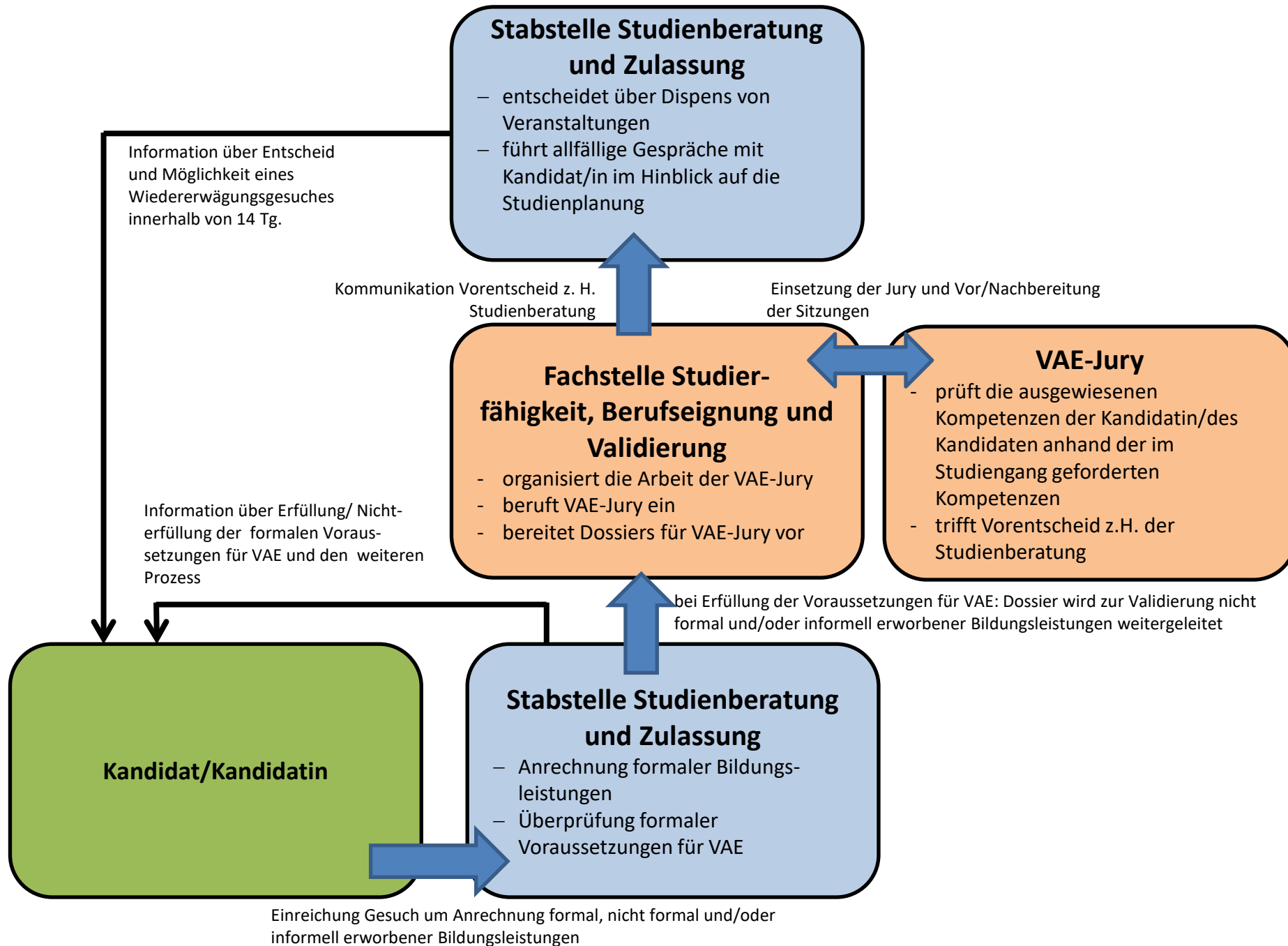
- Personen über 30 Jahre
- Personen mit einer formalen Zugangsberechtigung
- Nachgewiesene Berufstätigkeit im Umfang von mindestens 300 Stellenprozenten; dieser Umfang kann auf Berufstätigkeiten im Zeitraum von maximal 7 Jahren verteilt sein

Eckwerte VAE-Verfahren

- Kein Zulassungs-, sondern ein Anrechnungsverfahren
- Dispens von maximal einem Viertel des Studiums

Modulgruppe Unterricht, Primarstufe

			(durch die PH FHNW auszufüllen!)
Modulgruppen	ECTS-Pkt. Regelstudium	Kompetenzziele	ausreichend nachgewiesen
1 ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN UND HEIL- UND SONDERPÄDAGOGIK			
1.1 Unterricht	8		
		1.1.1 Die Studierenden kennen wissenschaftlich fundierte Konzepte und Modelle zur Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht sowie verschiedene Inszenierungsmuster von Unterricht und können ausgehend davon ihren Unterricht analysieren und entwickeln.	
		1.1.2 Sie können (Selbst-)Lernprozesse von SchülerInnen vor dem Hintergrund von Lerntheorien beobachten, reflektieren und mehrperspektivisch interpretieren sowie eigenes Unterrichtshandeln und Unterrichtserfahrungen (gegenwärtige und vergangene) darauf bezogen analysieren und begründen.	
		1.1.3 Sie verfügen über bildungstheoretische Grundlagen und können mit deren Hilfe die Bildungsrelevanz von Unterricht kritisch beurteilen.	
		1.1.4 Sie sind in der Lage, ihre eigenen Lernprozesse zu reflektieren und zu gestalten.	
		1.1.5 Sie verfügen über Konzepte zur Führung einer Lerngruppe und können Bildungsprozesse im Unterricht in Bezug auf kultur-, schicht-, sprach- und geschlechtsspezifische Unterschiede situativ angemessen einschätzen.	
		1.1.6 Die Studierenden sind in der Lage, eine erziehungswissenschaftliche Fragestellung in den behandelten Themenaspekten zu fokussieren und sich einen Einblick in den wissenschaftlichen Erkenntnisstand zu erarbeiten.	
Total 1.1 (Prozent)			0.00%



Bewertung durch die Expertinnen und die VAE-Jury

Es erfolgt eine wohlwollende, ganzheitliche Beurteilung der Gesuche entlang der Kompetenzziele der Modulgruppen

- Welche Kompetenzen des Kompetenzprofiles und welche allfällig zusätzlichen Kompetenzen werden thematisiert und beschrieben?
- Werden diese Kompetenzen verständlich beschrieben?
- Werden diese Kompetenzen nachvollziehbar beschrieben?
- Werden diese Kompetenzen hinreichend mit Nachweisdokumenten plausibilisiert bzw. nachgewiesen?
- Sind die Formulierungen glaubwürdig?
- Ist das gesamte Nachweisdossier in sich konsistent und glaubwürdig?
- Welche Kompetenzen des Kompetenzprofiles werden *nicht* beschrieben?

Fallstricke

- Die Kompetenzziele sind komplex, abstrakt und zahlreich. Es ist davon auszugehen, dass sich deshalb viele Studierende vom Anrechnungsverfahren distanzieren haben.
- Das Verfahren ist kostenpflichtig und zeitintensiv.
- Die Anforderung an die Argumentations- und Darstellungskompetenz ist hoch.
- Es besteht die Gefahr, dass die Zielgruppe an PHs abwandert, bei denen das Validierungsverfahren kostengünstiger und einfacher zu handhaben ist.
- Individuelle Anrechnungsverfahren führen immer zu einer Schliessung jenseits der bekannten Bildungsselektion: Die Verfahren begünstigen Schreibgewandte, Finanzkräftige, Weiterbildungsaktive und Zeitressourceneffiziente.

Lessons learned

- Die Beratung und Begleitung (kostenfrei) beim Erstellen von Kompetenznachweisen ist unerlässlich.
- Die Kompetenzziele des Studienganges müssen so formuliert sein, dass ein informeller Nachweis überhaupt erst möglich wird.
- Das Verfahren muss insgesamt erheblich vereinfacht werden.
- Ein VAE-Verfahren sollte grundsätzlich allen Quereinsteigenden offen stehen.
- Die Administration muss in ihrer Komplexität reduziert werden.
- Das Verfahren muss kostengünstig oder kostenfrei angeboten werden.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Diskussion